

75 Jahre

Gemeinden

Köln-Ehrenfeld • Köln-Nippes • Köln-Raderberg



Köln-Ehrenfeld

Kirchweihe: 13.12.1936

Vorsteher: Hi. Weller

Mitglieder: 361

Amtsträger: 19



Köln-Nippes

Kirchweihe: 29.10.1950

Vorsteher: Ev. H. Klein

Mitglieder: 311

Amtsträger: 19



Köln-Raderberg

Kirchweihe: 06.12.1957

Vorsteher: Hi. Hartmann

Mitglieder: 207

Amtsträger: 9

Am 1. Oktober 1999 können die Stadtgemeinden Köln - Ehrenfeld, Köln - Nippes und Köln - Raderberg dankbar auf eine 75jährige Geschichte zurückblicken. Jede Gemeinde hat ihre ganz persönliche Entwicklung gehabt, und doch haben alle bis heute unter dem Segen Gottes gestanden.

Aus bescheidenen Anfängen war das Werk Gottes in den zwanziger Jahren so gewachsen, daß das „Gemeindehaus“ in Köln - Lindenthal die sonntäglichen Gottesdienstbesucher nicht mehr zu fassen vermochte. Deshalb entschloß sich Bischof Achenbach im Jahre 1924, in den Vororten Ehrenfeld, Nippes und Raderberg Tochtergemeinden zu gründen.

Nun war aber auch Inflationszeit, und es herrschte große Armut unter den Geschwistern. So konnten anfangs nur ganz einfache Versammlungsstätten angemietet werden. In Ehrenfeld war es ein Viaduktbogen des Ehrenfelder Bahnhofs, in Nippes ein zum Tanzsaal umgebauter Pferdestall und in Raderberg ein Saal in einer Gaststätte. Beißender Qualm aus dem Kanonenofen vermischt mit Modergeruch aus den meist feuchten Fußböden trieben den Besuchern oft genug die Tränen in die Augen, und daß nicht vor Rührung über die schöne Predigt. Dennoch tat diese Umgebung der Freude der Gotteskinder keinen Abbruch, blieben ihnen doch dadurch die oft mehrstündigen Fußmärsche zur zentralen Gottesdienststätte auf der Dürener Straße erspart. Denn die Straßenbahn zu benutzen, das konnte sich in jener Zeit kaum jemand leisten.

Bald nach ihrer Gründung empfingen die Gemeinden Köln-Ehrenfeld in dem Hirten und späteren Gemeindeältesten Wilhelm Pankraz, Köln-Nippes in dem Hirten Wilhelm Pütz und Köln-Raderberg in dem Hirten Christian Blankenheim eigene Vorsteher.

Als erste der Jubiläumsgemeinden erhielt die Gemeinde Köln-Ehrenfeld eine eigene Kirche. Am 13. Dezember 1936 wurde sie von Bezirksapostel Dach als Erinnerungsstätte an Bischof Achenbach ihrer Bestimmung übergeben. Die Kuppel-Bauweise des ca. 1000 Seelen fassenden Gebäudes machte es möglich, daß das Wort vom Altar ohne Mikrophon überall in der Kirche gut zu hören war.

Die anderen Gemeinden erhielten erst nach dem Zweiten Weltkrieg eigene Kirchengebäude. Da es wiederum Notzeit war, wurde eine „Baustein“-aktion ins Leben gerufen. Jugendliche verkauften Bausteine (symbolische Papierdrucke) zum Preis von 1 bis 5 Mark an die Geschwister. Aus dem Erlös dieser Aktion wurde im heutigen Bezirk Köln - West u.a. die Kirche in Nippes erbaut und am 29.10.1950 eingeweiht. Die Gemeinde Raderberg mußte noch ein paar Jahre länger warten bis sie am 06.12.1957 ihr eigenes Gotteshaus beziehen konnten.

In den fünfziger und sechziger Jahren hatten die Stadtgemeinden ihre Blütezeit. Danach setzte eine „Landflucht“ ein. In den Ballungsgebieten wurden die Mieten immer teurer und veranlaßten viele junge Familie sich außerhalb der großen Stadt niederzulassen. So lichteteten sich allmählich die Reihen in den Stadtgemeinden, während manche Landgemeinde aus allen Nähten platzte. Auch wurden Tochtergemeinden abgetrennt und Gemeindegrenzen neu gezogen, die diesen Trend noch verstärkten. So sind heute die Jubiläumsgemeinden von der Anzahl ihrer Mitglieder her nur noch halb so stark wie in den fünfziger Jahren.

75 Jahre sind verflossen unter der Gnade Gottes und der Bedienung des Heiligen Geistes. Gepflegt von liebevollen Vorstehern und treuen Gottesknechten sind die Gemeinden als inneres Zeichen der Vollendung gewachsen „zu einerlei Glauben und Erkenntnis“. Mag auch die Anzahl der Geschwister abgenommen haben, so ist der Glaube doch stärker geworden und die Gotteskinder stehen in allen Gemeinden freudig in der Erwartung des Herrn.